

INHALT

Einführung	13
1. Entstehungsgeschichte	15
1.1. Mündliche Unterweisungen	15
1.2. Die erste schriftliche Fassung (Manuskript von El Escorial)	16
1.3. Die zweite Fassung (Manuskript von Valladolid)	20
1.4. Beide Fassungen im Vergleich	22
1.5. Die Überschrift	25
2. Das Hauptthema des <i>Weges der Vollkommenheit</i> :	
Das innere Beten	26
2.1. Frauen und inneres Beten	26
2.2. Inneres Beten: Gefahr oder „Königsweg“?	28
2.3. Mündliches und inneres Beten	31
2.4. Voraussetzungen für das innere Beten	35
2.5. Das <i>Vaterunser</i>	44
3. Aufbau und literarische Eigenart	48
3.1. Aufbau	48
3.2. Literarische Eigenart	50
4. Teresa als Pädagogin	57
Siglen und Abkürzungen	64
LITERATUR	66
WEG DER VOLLKOMMENHEIT	69
Vorwort: <i>Es handelt von der Absicht, die ich beim Schreiben dieses Buches hatte</i>	69

INHALT

Kap. 1:	<i>Über den Grund, der mich bewog, dieses Kloster in so großer Strenge zu gründen, und worin für die Schwestern sein Nutzen bestehen sollte, und wie sie um die leiblichen Bedürfnisse unbekümmert sein sollen, und vom Wert der Armut</i>	73
Kap. 2:	<i>Es handelt davon, wie man wegen der leiblichen Bedürfnisse unbekümmert sein soll, und vom Wert der Armut</i>	77
Kap. 3:	<i>Es setzt das gleiche Thema fort</i>	84
Kap. 4:	<i>Es handelt von drei für das geistliche Leben sehr wichtigen Dingen</i>	89
Kap. 5:	<i>Wie nötig es für ein so gewaltiges Unternehmen ist, sich zur Beobachtung der ganzen Vollkommenheit aufzuraffen, und wie das Mittel dazu das innere Beten ist</i>	94
Kap. 6:	<i>Über drei Dinge, auf die sie dringt. Sie erläutert das erste, nämlich die Liebe zum Nächsten, und wie schädlich Sonderfreundschaften sind</i>	97
Kap. 7:	<i>Es spricht von zwei verschiedenen Arten von Liebe, und wie wichtig es ist zu erkennen, welche geistlich ist, und es spricht von den Beichtvätern</i>	102
Kap. 8:	<i>Sie fährt mit ihrer Rede über die Beichtväter fort, und wie wichtig es ist, daß sie studiert sind, und gibt Ratschläge für den Umgang mit ihnen</i>	106
Kap. 9:	<i>Es fährt mit dieser Art der Nächstenliebe fort</i>	112
Kap. 10:	<i>Darüber, wie sehr man es schätzen muß, von Menschen mit dieser Liebe geliebt zu werden</i>	114
Kap. 11:	<i>Es fährt mit derselben Thematik fort und gibt einige Ratschläge an, um zum Gewinnen dieser Liebe zu kommen</i>	116
Kap. 12:	<i>Sie beginnt darüber zu sprechen, welch großes Gut das Bemühen um das Loslassen von allem ist, innerlich und äußerlich</i>	125

INHALT

- Kap. 13:** *Welch großes Gut es für diejenigen, die die Welt verlassen haben, ist, den Verwandten zu entfliehen, und wie sie dann um so wahrere Freunde finden* 128
- Kap. 14:** *Darüber, wie dies nicht ausreicht, wenn sie sich nicht selbst loslassen* 131
- Kap. 15:** *Sie spricht davon, wie sehr die Demut mit diesen beiden Tugenden, dem Loslassen und der erwähnten Art der Liebe, zusammengeht .* 132
- Kap. 16:** *Es geht weiter mit der Einübung ins Absterben, die sie in Krankheiten erwerben sollen* 136
- Kap. 17:** *Für wie unbedeutend der wahre Gott-Trunkene sein eigenes Leben halten muß* 139
- Kap. 18:** *Es fährt fort, wie wenig sich einer, der vorankommen will, aus Prestigedenken machen soll* 142
- Kap. 19:** *Wie man vor dem Prestigedenken und den Rechtsansprüchen der Welt fliehen soll, um zu seinem wahren Recht zu kommen* 145
- Kap. 20:** *Wie wichtig es ist, keine Schwester zur Profeß zuzulassen, deren Geist den besagten Dingen widerspricht* 149
- Kap. 21:** *Es geht damit weiter, wie wichtig dies sei . . .* 152
- Kap. 22:** *Es handelt davon, wie gut es ist, sich nicht zu rechtfertigen, selbst wenn man sieht, daß man ohne Schuld verurteilt wird* 154
- Kap. 23:** *Es führt dieselbe Thematik weiter* 158
- Kap. 24:** *Es handelt davon, wie notwendig das Gesagte war, um mit der Abhandlung über das innere Beten zu beginnen* 160
- Kap. 25:** *Über den Unterschied, der in der Vollkommenheit zwischen dem Leben der Kontemplativen und dem Leben derer bestehen muß, die sich mit innerem Beten begnügen* 163

INHALT

- Kap. 26:** *In ihm spricht sie davon, wie es möglich ist, daß Gott eine zerstreute Seele manchmal zur vollkommenen Kontemplation emporführt, und nennt den Grund dafür. Dieses Kapitel ist sehr zu beachten* 166
- Kap. 27:** *Daß nicht alle Seelen für Kontemplation geeignet sind, und daß manche erst spät dahin gelangen, und daß der wirklich Demütige zufrieden den Weg gehen soll, auf dem ihn der Herr führt* 169
- Kap. 28:** *Wieviel man gewinnt, wenn man sich darum bemüht, und wie schlimm es wäre, wenn es unseretwegen ausbliebe* 174
- Kap. 29:** *Sie fährt mit derselben Thematik fort und sagt, wieviel größer die Prüfungen der Kontemplativen als die der Aktiven sind. Das ist für diese ein großer Trost* 176
- Kap. 30:** *Sie beginnt vom inneren Beten zu sprechen. Sie wendet sich an Seelen, die mit dem Verstand nicht diskursiv nachdenken können* 181
- Kap. 31:** *Sie spricht über einen Vergleich, mit dem sie in etwa zu verstehen gibt, was vollkommene Kontemplation ist* 184
- Kap. 32:** *In ihm spricht sie davon, wie man manchmal die übernatürlichen Aufwallungen mäßigen muß* 189
- Kap. 33:** *Darin spricht sie davon, wie es auf dem Weg des Gebets nie an Tröstung fehlt, wenn auch auf unterschiedlichen Wegen* 192
- Kap. 34:** *Sie legt den Schwestern nahe, die Menschen, mit denen sie sprechen, für das innere Beten zu sensibilisieren* 194
- Kap. 35:** *In ihm sagt sie, wie wichtig es ist, mit großer Entschlossenheit mit dem inneren Beten zu*

INHALT

<i>beginnen und sich nichts aus den Hindernissen zu machen, die der Böse dem Beginnen entgegenstellt.</i>	198
Kap. 36: <i>Sie fährt mit derselben Thematik fort und erklärt diesen Irrtum, und daß sie nicht allen Glauben schenken sollten</i>	202
Kap. 37: <i>In ihm erklärt sie, was inneres Beten ist</i>	207
Kap. 38: <i>Es setzt ebendiese Erläuterung des betrachtenden inneren Betens fort</i>	212
Kap. 39: <i>Wie wichtig es ist, auf diesem Weg des inneren Betens nicht umzukehren, wenn man ihn einmal eingeschlagen hat; sie spricht wieder davon, wieviel daran gelegen ist, ihn mit Entschlossenheit zu gehen</i>	214
Kap. 40: <i>Darin spricht sie vom vollkommenen mündlichen Gebet, und wie sehr das betrachtende innere damit zusammengeht</i>	219
Kap. 41: <i>Wie viel eine Seele gewinnt, wenn sie mündliche Gebete vollkommen verrichtet, und wie Gott sie von da aus zu übernatürlichen Dingen erhebt</i>	222
Kap. 42: <i>In ihm erklärt sie nach und nach das Vorgehen, um das Denken zu sammeln, und gibt Hilfestellungen dazu. Es ist ein sehr nützliches Kapitel für Anfänger</i>	224
Kap. 43: <i>Es fährt mit demselben fort, und es beginnt eine andachts- und wonnevolle Methode für das Beten des Vaterunsers</i>	229
Kap. 44: <i>In ihm spricht sie von der Liebe, die der Herr uns in diesen ersten Worten erwiesen hat: „Pater noster qui es in celis“</i>	231
Kap. 45: <i>In ihm spricht sie davon, wie wichtig es ist, daß diejenigen, die wahrhaft Töchter Gottes sein</i>	

INHALT

<i>wollen, sich nichts aus ihrer Abstammung machen</i>	234
Kap. 46: <i>Sie beginnt, von der Sammlung des Verstandes zu sprechen</i>	236
Kap. 47: <i>In ihm beginnt sie, über das Gebet der Sammlung zu sprechen</i>	238
Kap. 48: <i>Sie bringt einen Vergleich und eine Methode, damit sich die Seele daran gewöhnt, in sich zu gehen</i>	240
Kap. 49: <i>Es fährt weiter mit derselben Thematik. Es ist dies ein sehr nützliches Kapitel</i>	243
Kap. 50: <i>In ihm spricht sie vom großen Nutzen, den man aus dieser Gebetsmethode zieht</i>	245
Kap. 51: <i>Wie wichtig es ist, daß man versteht, was man im Gebet erbittet</i>	248
Kap. 52: <i>Es behandelt folgende Worte: „Sanctificetur nomen tuum, adveniat regnum tuum“. Sie beginnt, das Gebet der Ruhe zu erläutern . . .</i>	249
Kap. 53: <i>Es geht mit der Erläuterung des Gebetes der Ruhe weiter. Es ist sehr beachtenswert</i>	253
Kap. 54: <i>Es handelt von folgenden Worten: „Fiat voluntas tua, sicut in coelo et in terra“; und von dem vielen, das wir mit dem Aussprechen dieser Worte tun, wenn es mit Entschlossenheit geschieht</i>	261
Kap. 55: <i>Wie die Ordensleute die Pflicht haben, daß es nicht Worte, sondern Werke seien</i>	264
Kap. 56: <i>Es handelt von dem, was der Herr schenkt, nachdem wir uns seinem Willen überlassen haben</i>	266
Kap. 57: <i>Darin spricht sie darüber, wie notwendig diese Bitte um das „panem nostrum“ für uns ist . . .</i>	268

INHALT

Kap. 58:	<i>Es handelt davon, wie viel der ewige Vater tat, als er wollte, daß sein Sohn im Allerheiligsten Sakrament bei uns blieb</i>	270
Kap. 59:	<i>Es bringt einen Aufschrei zum Vater</i>	272
Kap. 60:	<i>Es handelt von dem Wort „cotidianum“, das er benutzt</i>	273
Kap. 61:	<i>Es geht mit demselben Thema weiter. Sie bringt einen Vergleich. Er eignet sich sehr für die Zeit nach dem Empfang des heiligsten Sakraments</i>	277
Kap. 62:	<i>Darin spricht sie von der Sammlung, die man nach dem Kommunionempfang bewahren soll</i>	283
Kap. 63:	<i>Es handelt von diesem Wort: „Dimitte nobis debita nostra“</i>	287
Kap. 64:	<i>Darin wendet sie sich gegen das übertriebene Prestigedenken</i>	290
Kap. 65:	<i>Darin ist die Rede von den Wirkungen, die das Gebet hat, wenn es vollkommen ist</i>	292
Kap. 66:	<i>Es handelt davon, wie nötig wir es haben, zu sagen „et ne nos inducas in tentationem“. Es nennt und erläutert einige Versuchungen des Bösen</i>	297
Kap. 67:	<i>Es geht weiter mit derselben Thematik. Sie warnt vor manchen Anwandlungen von falscher Demut, die der Böse einflüstert</i>	300
Kap. 68:	<i>Es geht weiter mit derselben Thematik, indem sie vor Versuchungen warnt</i>	303
Kap. 69:	<i>Darin gibt sie Ratschläge gegen diese Versuchungen und ein Hilfsmittel, nämlich Liebe und Gottesfurcht. Hier spricht sie von der Gottesfurcht</i>	305
Kap. 70:	<i>Darin spricht sie über die Gottesliebe</i>	308

INHALT

Kap. 71: <i>Es handelt davon, daß man sich vor läßlichen Sünden hüten soll</i>	310
Kap. 72: <i>Gegen Skrupel. Sie spricht von dem Wort „sed libera nos a malo“</i>	315
Kap. 73: <i>Darin schließt sie ab</i>	320
ANHANG I: Erklärung wichtiger Begriffe	325
ANHANG II: Personen- und Ortsverzeichnis	337
DANKSAGUNG	345